

# **KIM JONG IL**

**DIE TECHNISCHE UNIVERSITÄT  
„KIM CHAEK“ – EINE MÄCHTIGE  
BASIS DES LANDES FÜR  
DIE AUSBILDUNG VON  
WISSENSCHAFTLICH-  
TECHNISCHEN TALENTEN**

WERKTÄTIGE DER GANZEN WELT, VEREINIGT EUCH!

# **KIM JONG IL**

## **DIE TECHNISCHE UNIVERSITÄT „KIM CHAEK“ – EINE MÄCHTIGE BASIS DES LANDES FÜR DIE AUSBILDUNG VON WISSENSCHAFTLICH- TECHNISCHEN TALENTEN**

Gespräch mit dem Lehrkörper der Technischen  
Universität „Kim Chaek“ während der  
Vor-Ort-Anleitung  
*19. September Juche 90 (2001)*

Ich hatte vor, zu Beginn dieses Jahres einmal Ihre Universität zu besuchen. Ich vergaß dies nicht auch während der Inspektionen der Truppen der Volksarmee nach der Rückkehr vom diesmaligen Russland-Besuch und nehme mir heute die Zeit, Sie aufzusuchen.

Die Universität hat den historischen Gedenkstein der Vor-Ort-Anleitung des Präsidenten Kim Il Sung aus einem Granitblock hervorragend errichtet. Sie wurde auf seine Initiative hin und unter seiner direkten Anleitung gegründet und festigte und entwickelte sich weiter zu einem zuverlässigen Zentrum der Ausbildung wissenschaftlich-technischer Talente für den Aufbau eines starken und blühenden Vaterlandes. Jeder Abschnitt der glorreichen Geschichte, den sie zurücklegte, zeugt von Kim Il Sungs unvergänglichen Führungsverdiensten.

In der Ausstellungshalle der Universität für Bildung und Wissenschaft werden Materialien über die Erfolge, die in der Bildungsarbeit und wissenschaftlichen Forschung erreicht wurden, gezeigt. Sie vermitteln einen Eindruck von der Entwicklung und den Verdiensten Ihrer Universität. Es ist zu begrüßen, wenn diese gehörige Aufmerksamkeit auf die Lehre in den gesellschaftlich-politischen Fächern richtet und zugleich ihre Kraft darauf konzentriert, die Durchsetzung der Vorlesungen aller Lehrfächer mit der Parteipolitik zu verwirklichen, die Lehrinhalte der wissenschaftlich-technischen Bildung zu modernisieren und die Studenten zu politisch-ideologisch und wissenschaftlich-technisch gerüsteten Talenten heranzubilden. Es ist auch eine gute Tat, dass die Lehrer und Forscher der Universität verschiedene wertvolle Forschungsergebnisse erzielten und sie in Produktion und Baugeschehen einführten.

Es gilt, der Forschungsarbeit der Wissenschaftler gute Hilfe

und aktive Unterstützung zu erweisen. Es darf nicht vorkommen, dass man unnötigerweise diese Arbeit verunglimpft oder sich in sie einmischt. Ein Forscher forscht über Graphit, soll aber wegen vieler Nörgler manchen Kummer in Kauf nehmen müssen. Ich habe mich nicht eingehend danach erkundigt, wessen Behauptung richtig ist, geht es doch um eine wissenschaftlich-technische Frage, aber es ist nicht recht, dass man auf diese und jene Weise kritische Bemerkungen zu Forschungsarbeit macht und sich in sie einmischt, statt den Betreffenden herauszustellen und ihm beizustehen. Meinungsverschiedenheiten, die in der Forschungsarbeit auftreten, müssen durch wissenschaftliche Beratung geklärt und beigelegt werden. Wenn man aber den Wissenschaftler wegen seiner Eigenschaften oder dieser oder jener in seinem Alltagsleben auftretender Fragen kritisiert und seine wissenschaftlichen Forschungserfolge desavouiert, kann es dazu kommen, dass die Wissenschaftler keine neuen Erfindungen machen und dass das, wofür sie zeitlebens mühevoll geforscht haben, vergeblich gewesen ist.

Die Funktionäre der Universität sagen, man habe durch neue wissenschaftliche Forschungsergebnisse soundso viel Valuten erwirtschaftet und soundso viel Devisen eingespart; aber man sollte die wissenschaftliche Forschungsarbeit nicht von dieser Warte aus beurteilen. Die wissenschaftliche Forschungsarbeit wird nicht um des Geldes willen betrieben. Wenn die Wissenschaftler zuallererst daran denken, Devisen einzubringen, vermögen sie die Wissenschaft und Technik des Landes nicht zu entwickeln. Das Wichtigste für die Wissenschaftler ist es, mit dem einen Gedanken zu arbeiten, die Forschungsarbeit bestens durchzuführen und so zur Weiterentwicklung der Wissenschaft und Technik des Landes beizutragen. Sie haben ihren ganzen Geist auf die wissenschaftliche Forschungsarbeit zu konzentrieren.

Man sollte eine richtige Vorstellung von der Informationsindustrie haben und entsprechend dem Gebot des Zeitalters der

Informationsindustrie arbeiten. Die Funktionäre denken derzeit, sie arbeiteten gemäß der Epoche der Informationsindustrie, wenn sie einige Computer aufstellen, mit ihnen Daten lesen und Texte tippen. Das ist aber nicht so. Man muss mit dem Computer verschiedene komplizierte und präzise Arbeiten erledigen können. Das eben ist Arbeit entsprechend den Anforderungen des Zeitalters der Informationsindustrie.

Ihre Universität entwickelt verschiedene Programme. Das ist zu begrüßen. Sie soll von ihr entwickelte Programme ins Ausland verkaufen. Das ist zwar auch notwendig, aber noch wichtiger ist es, viele für die Förderung der Informationsindustrie erforderliche Programme zu entwickeln. Die Hauptsache hierbei besteht in der Entwicklung von Programmen unserer Prägung. Wir sollten die Richtung einschlagen, Programme unserer Prägung zu entwickeln. Packen alle wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen an, werden wir innerhalb von 4 bis 5 Jahren dieses Problem lösen können.

Bei Forschungen zur Entwicklung von Programmen darf man nicht betriebsegoistisch vorgehen. Zurzeit befassen sich das Pyongyanger Programmierzentrum, das Koreanische Computerzentrum, die Akademie der Wissenschaften, die Kim-Il-Sung-Universität, die Technische Universität „Kim Chaek“ und andere Bildungseinrichtungen mit Forschungen zur Entwicklung von Programmen. Wenn jede Einrichtung so ohne einheitliche Führung für sich ans Werk geht, sind keine guten Erfolge zu erwarten. Es gilt, zu Programmen unter einheitlicher Anleitung zu forschen bzw. sie zu entwickeln und bei der Forschung zu gleichen Fragestellungen die Kräfte auf ein Ziel zu konzentrieren und nicht zu zersplittern. Zur Förderung der Informationstechnik und -industrie einschließlich Programmforschung und -entwicklung muss ein einheitliches Führungssystem des Staates für diesen Bereich geschaffen werden. Das ist eine Frage, über die ich schon seit Langem nachdenke.

Es ist gut, wenn das Kybernetiklaboratorium mit verschiedenen modernen Experimentierausrüstungen und -geräten versehen ist und unter den Studenten die Ausbildung durch Experimente und Praktika verstärkt wird. Die Hochschulen sollten ihre Laboratorien so wie dieses Laboratorium komplett mit Experimentierausrüstungen und -geräten ausstatten.

Die Lehrer und Forscher der Universität lesen im Lesesaal für wissenschaftlich-technische Information unter Nutzung von Computern wissenschaftlich-technische Bücher und Materialien des Großen Studienpalasts des Volkes, der Zentralen Wissenschaftlich-Technischen Informationsagentur und des Amtes Erfindungen. Sind die Computer an das Telefonnetz angeschlossen, ist die Datenübertragungsgeschwindigkeit sicherlich niedrig. Den Lehrern und Forschern ist zu ermöglichen, das Hochgeschwindigkeitscomputernetz zu benutzen.

Hier vor Ort stelle ich heute fest, dass Ihre Universität bisher vieles geleistet hat. Sie wuchs in den 50 Jahren, die seit ihrer Gründung vergangen sind, unter der Führung Kim Il Sung und der Partei zum höchsten Tempel der wissenschaftlich-technischen Bildung, zu einer technischen Universität von Weltniveau heran und erzielte in der Ausbildung von wissenschaftlich-technischen Talenten und in der wissenschaftlichen Forschung große Erfolge. Die Absolventen Ihrer Universität nehmen bei der Weiterentwicklung der Wissenschaft und Technik des Landes und der Modernisierung der Volkswirtschaft eine Kardinalrolle wahr. Ich bin sehr zufrieden damit, dass Ihre Universität in der Vergangenheit unzählige befähigte wissenschaftliche und technische Talente herangebildet hat, die von fester revolutionärer Gesinnung sind und sich reiches wissenschaftlich-technisches Wissen angeeignet haben.

Ich habe an und für sich seit Langem einen guten Eindruck von Ihrer Universität. In meiner nahezu 40-jährigen Parteiarbeit stellte

ich fest, dass jene Funktionäre, die Ihre Universität absolviert haben, einen klaren Kopf behalten, logisch denken, jeder Sache auf den Grund gehen und sie mit Beharrlichkeit gewissenhaft erledigen. Auch Fremdsprachen verstehen sie gut. Die Funktionäre, die die Fakultät für Automatisierung absolviert haben, verstehen gut Japanisch, ganz zu schweigen von Englisch, sie stehen im Fremdsprachenniveau den Fremdsprachenspezialisten nicht nach. In den Unterlagen mancher Funktionäre steht geschrieben, dass sie ohne Zuhilfenahme eines Wörterbuches Bücher anderer Länder übersetzen können, in Wirklichkeit gibt es nur wenige Menschen, die dazu fähig sind. In den Organen der Partei wirken viele Mitarbeiter, die Ihre Universität besucht haben. Sie sind stets verantwortungsbewusst, in jeder Arbeit forschend und nehmen ihre Rolle wahr. Das zeugt davon, dass Ihre Universität in der Vergangenheit die Studenten gewissenhaft ausgebildet und erzogen hat.

Bisher hat Ihre Universität von einem eigenen Standpunkt aus die wissenschaftliche Forschungsarbeit aktiv entfaltet und so bei der Lösung der beim sozialistischen Wirtschaftsaufbau anfallenden wissenschaftlich-technischen Probleme und bei der Erschließung neuer Bereiche der Wissenschaft und Technik große Erfolge erreicht.

Ich spreche den alten Professoren und allen anderen Lehrern und Forschern Ihrer Universität meine hohe Anerkennung dafür aus, dass sie in der härtesten Zeit des „Schweren Marsches“ und des Gewaltmarsches mit der Partei Freude und Leid teilten und ihr ohne im Geringsten zu zögern und zu schwanken folgten und den Weg der Treue standhaft zurücklegten.

Derzeit stellt es sich als eine wichtige Frage, mehr wissenschaftlich-technische Talente heranzubilden, die imstande sind, den Aufbau einer großen aufblühenden sozialistischen Macht wissenschaftlich-technisch zu unterstützen. Eine große aufblühende Macht lässt sich nicht nur mit Worten aufbauen. Ihre

Errichtung setzt voraus, die Wissenschaft und Technik des Landes rapide weiterzuentwickeln und die Volkswirtschaft auf hohem Niveau zu modernisieren. Wissenschaft und Technik sind die Triebkräfte für den Aufbau dieser Macht, die nur dann erfolgreich errichtet werden kann, wenn dies durch die Wissenschaft und Technik untermauert wird.

Beim Aufbau einer großen starken Macht durch die rapide Weiterentwicklung der Wissenschaft und Technik des Landes und die Modernisierung der Volkswirtschaft kommen Ihrer Universität eine besonders wichtige Mission und Aufgabe zu. Auch mein heutiger Besuch Ihrer Universität hat zum Ziel, darauf hinzuwirken, dass sie mehr wissenschaftliche und technische Talente heranbildet, die zum Aufbau einer großen aufblühenden Macht beitragen werden. So wie derzeit werden auch künftig, wenn Wissenschaft und Technik des Landes eine Weiterentwicklung erfahren, die Volkswirtschaft in Schwung kommt und so der Aufbau einer großen aufblühenden Macht mit größerer Dynamik voranschreitet, mehr Talente gebraucht, die in der neuesten Wissenschaft und Technik bewandert sind. Ihre Universität ist verpflichtet, gemäß ihrer Mission und Aufgabe die Ausbildung von wissenschaftlichen und technischen Talenten, die den Aufbau einer großen aufblühenden Macht auf sich nehmen werden, als Hauptsache im Griff zu behalten und solche Talente mehr und besser heranzubilden.

Das setzt voraus, im Einklang mit dem Gebot des neuen Jahrhunderts, des Zeitalters der Informationsindustrie, die Lehre und die Erziehungsarbeit zu verbessern und zu intensivieren. Es gilt, das Bildungsprogramm neu zusammenzustellen und den Lehrplan besser auszuarbeiten. Die Vorlesungsinhalte der wissenschaftlich-technischen Bildung müssen ständig aktualisiert und in den Vorlesungen aller technischen Fächer der Anteil der Anwendung von IT und Computern erhöht werden.



In der Hochschulbildung müssen theoretische und praktische Bildung eng miteinander verknüpft sein. Es erweist sich als notwendig, die Experimentier- und Praktikumsbasen besser auszustatten in der Weise, dass man die Experimentier- und Praktikumsräume der Hochschulen mit ein, zwei hochtechnologischen Experimentierausrüstungen und Maschinen versieht, und die experimentelle und praktische Ausbildung zu verstärken, damit die Studenten diese Ausrüstungen gekonnt handhaben können.

Das Niveau der Studenten hängt vom Niveau der Lehrer ab. Zwecks Heranbildung von wissenschaftlichen und technischen Talenten gemäß dem Gebot des Aufbaus einer großen aufblühenden Macht muss die Qualifikation der Lehrer entscheidend erhöht werden. Man kann mit früher erworbenen Kenntnissen und Erfahrungen nicht mit der fortschreitenden Wirklichkeit Schritt halten. Die Gegenwart ist keine Zeit, in der die Lehrer nur mit ihrem bereits erworbenen Wissen und ihren Erfahrungen die Bildungsarbeit praktizieren können. Sie müssen reiche Erfahrungen bei Bildung und Erziehung sammeln und zugleich sich neue Kenntnisse der fortgeschrittenen Wissenschaft und Technik aneignen. Anderenfalls können sie nicht die hervorragenden wissenschaftlichen und technischen Talente heranbilden, die das Zeitalter verlangt. So wie die Hennen keine großen Eier zu legen vermögen, wenn ihrem Futter nicht wie erforderlich Mikrozusatzstoffe beigegeben werden. Nur jene Lehrer, die sich Kenntnisse der neuesten Wissenschaft und Technik zu eigen gemacht haben, können auch wissenschaftliche und technische Talente heranbilden. Sie müssen sich unablässig bemühen, sich ein höheres, tiefgründigeres und reicheres Wissen anzueignen.

Es gilt, Partnerbeziehungen mit Hochschulen anderer Länder aufzunehmen und den Austausch im Bereich der Wissenschaft und Bildung reger zu betreiben. Die Hochschullehrer und Forscher können ihre Qualifikation nicht erhöhen, wenn sie im Ausland

lediglich Betriebe besichtigen und in Bibliotheken Bücher lesen. Sie sollten im Ausland in Vorlesungen an Hochschulen hospitieren, Laboratorien besichtigen, sich Lehr- und Studienpläne als informatives Material ansehen und sich fortgeschrittene Ausbildungsmethoden sowie Wissenschaft und Technik aneignen. Sie dürfen es nicht beim Studium im Ausland bewenden lassen, sondern müssen Gutes in ihren Studien- und Vorlesungsplan einarbeiten und so die Lehre und Erziehung verbessern.

Ihre Universität muss besser gestaltet werden.

Dem Gesamtmodell der Universität nach gibt es Gebäude, die noch immer nicht errichtet sind. Die Bibliothek und die Sporthalle Ihrer Universität sind in den Plan zusätzlich aufzunehmen und die ganze Stadt Pyongyang hat zuzupacken und diese schnell zu errichten. Das ist auch von Vorteil für die Herstellung einer Atmosphäre dafür, in der Gesellschaft großen Wert auf Wissenschaft und Technik zu legen.

Die Bibliothek der Universität muss als eine E-Bibliothek entstehen. Dem jetzigen Gebäudemodell der Bibliothek nach ist deren Konstruktion nicht gelungen. Um alle für die Bibliothek nötigen Bücherbestände aufzunehmen, muss das Gebäude kolossal sein, aber wenn sie als E-Bibliothek entsteht, braucht ihr Gebäude nicht so groß zu sein. Es gilt, von den E-Bibliotheken anderer Länder zu lernen und die Konstruktion neu vorzunehmen und so die Bibliothek zur hervorragendsten E-Bibliothek in Asien werden zu lassen. In der Bibliothek Ihrer Universität sollte auch viele neue wissenschaftliche und technische Literatur ausliegen, über die der Große Studienpalast des Volkes nicht verfügt. Wir sehen vor, nach der Errichtung der E-Bibliothek künftig Ihrer Universität die Möglichkeit zu geben, auch Daten aus dem Internet nachzulesen.

Die Sporthalle muss ebenfalls vortrefflich gebaut werden. Die Partei sieht in der Entwicklung des Sports des Landes einen

wichtigen Teil ihrer Politik. Eine ordentliche Sporthalle ermöglicht es, viel Sport zu treiben und ihn weiterzuentwickeln. Ich schlage vor, die Bibliothek und die Sporthalle gleichzeitig zu bauen, statt nach der Errichtung der Ersteren die Letztere errichten zu wollen. Die Sporthalle der Universität muss ein Mehrzweckbau sein, damit dort Sportwettkämpfe, künstlerische Darbietungen und auch Konferenzen stattfinden können. Gegenwärtig ist es ein weltweiter Trend, Mehrzweckbauten zu errichten. Hat das Hauptlehrgebäude einen Sitzungssaal, sollte man in der Sporthalle eine wissenschaftlich-technische Ausstellung einrichten, sodass auch Personen anderer Institutionen sie besuchen können. Die Sporthalle Ihrer Universität sollte gleichermaßen vortrefflich wie die der Kim-II-Sung-Universität errichtet werden.

Das Portal des Hauptlehrgebäudes Ihrer Universität muss auf neue Weise vorzüglich gestaltet werden. Das Hauptlehrgebäude ist zwar ausgezeichnet, allerdings scheint die Ausführung der Fugen beim Kleben des Natursteins an der Vorderwand des Portals nicht sehr gelungen zu sein. Hätte man bei der Wandverkleidung mit Naturstein die Fugen mit Silikon u. Ä. behandelt, hätte es kaum etwas ausgemacht. Da aber bei der Wandverkleidung mit Stein schludrig gearbeitet wurde, ist das unter Aufwand an kostbaren Finanzmitteln errichtete Gebäude unansehnlich geworden. Auch die gefliesten Flächen der Seitenwände des Portals des Hauptlehrgebäudes sind nicht gleichmäßig eben. An die Fassade wand und die Pfeiler des Portals sind Steinplatten und an seine Seitenwände Fliesen geklebt, weshalb diese architektonisch nicht miteinander harmonieren und dem Portal nichts Erhabenes anhaftet. Ihre Universität ist eine bedeutende Hochschulbildungseinrichtung, daher sollten die Frontwand wie auch die Seitenwände des Portals neu gestaltet, also mit Stein verkleidet werden, damit von ihm Wuchtigkeit und Majestät ausgehen.

Ich werde alle Fragen, die in der Bildungs- und Erziehungsarbeit

sowie der Verwaltung Ihrer Universität anfallen, lösen helfen. Ich werde Ihrer Universität die für den Import von Computern und anderen Experimentierausrüstungen für Lehre und Forschung sowie von Büchern erforderlichen Finanzmittel bereitstellen lassen, ja auch Kleinbusse und Pkws, die ältere Professoren und Doktoren bei ihren Dienstreisen in verschiedene Gebiete benutzen können. Wenn diesen Gelehrten diese Fahrzeuge zur Verfügung gestellt werden, ist das von Vorteil für die Herstellung einer Atmosphäre in der Gesellschaft, sowohl großes Gewicht auf Wissenschaft und Technik zu legen als auch die Pädagogen und Wissenschaftler zu bevorzugen. Ich werde Ihrer Universität auch mehrere 8-Tonnen-Lkws zukommen lassen, damit sie ihre Arbeit im sozialen Bereich verbessern kann.

Ihrer Universität gilt größere gesellschaftliche Aufmerksamkeit. Bisher sollen aus den Absolventen Ihrer Universität nur einige dutzend Helden hervorgegangen sein, eine Zahl, die im Vergleich zur Größe und Entwicklungsgeschichte Ihrer Universität klein ist. In der Vergangenheit wurde der Heldentitel vielen Werktätigen der Landwirtschaft und anderer Bereiche verliehen, aber nur wenigen Wissenschaftlern und Technikern, die durch mühevollen Forschungsarbeit Erfindungen und Neuerer-vorschläge hervorgebracht haben. Das liegt maßgeblich daran, dass unsere Funktionäre nicht den richtigen Standpunkt zu Wissenschaft und Technik beziehen und die Arbeit des einschlägigen Bereiches vernachlässigen. Und das steht sicherlich in gewissem Maße auch damit in Zusammenhang, dass es den Wissenschaftlern und Technikern nicht gelungen ist, viele wertvolle wissenschaftliche und technische Ergebnisse zu erbringen, die gewaltig zur Entwicklung der Volkswirtschaft beitragen können. Die Wissenschaftler müssen wissenschaftliche und technische Leistungen vollbringen. Wissenschaftler altern zwar physisch mit zunehmendem Alter, scheinen aber womöglich wegen ihrer

unausgesetzten Kopfarbeit mit Computern im Vergleich zu anderen Personen geistig jung zu bleiben. Es gilt, künftig dem wissenschaftlich-technischen Bereich größere gesellschaftliche Aufmerksamkeit zu schenken und die Wissenschaftler gesellschaftlich bevorzugt zu behandeln.

Die Parteiorganisation Ihrer Universität hat die Parteiarbeit zu verbessern, sodass alle Studenten zu treuen Talenten herangebildet werden, die mit reichen Kenntnissen in Wissenschaft und Technik der Partei und dem Vaterland dienen.

Ihre Universität ist eine mächtige Basis des Landes für die Ausbildung von wissenschaftlich-technischen Talenten und ein Saatbeet, das den wissenschaftlich-technischen Kern heranbildet. Die Partei setzt in Ihre Universität überaus großes Vertrauen und ebensolche Erwartungen. Ich bin überzeugt, dass alle Lehrer und Studenten Ihrer Universität die Arbeit zur Ausbildung von wissenschaftlich-technischen Talenten des Landes verbessern und mit hoher Befähigung und wissenschaftlich-technischen Erfolgen zum Aufbau einer großen aufblühenden sozialistischen Macht beitragen werden.